



## RockBass By Warwick Streamer NT I

*Die Intention der RockBass-Modellreihe ist einfach und erfolgsversprechend. Zu einem günstigen Preis werden hier Instrumente aus chinesischer Fertigung angeboten, die sich an den in Deutschland gefertigten Warwick-Modellen orientieren.*

TEXT NORBERT ZUCKER | FOTOS DIETER STORK

# Pfundiger Rennbass

Ein ergonomischer Korpus, exzellente Beispielfähigkeit, Naturholz-Optik, saubere Verarbeitung und eine kompetente Hardware haben den Streamer zu einem der erfolgreichsten Edelbässe überhaupt gemacht. Variationen bei der Holz Auswahl, geschraubte Hälse und eine Vielzahl unterschiedlicher Ausführungen haben zu der Lebendigkeit und Aktualität dieser Modellreihe wesentlich beigetragen, und so gehört nach 30-jähriger Produktion der Warwick-Streamer längst zu den Klassikern des Genres. Im Heft 05/2012 wurde schon der Anniversary Streamer aus deutscher Fertigung getestet, jetzt liegt hier die Interpretation des Streamers aus dem Hause RockBass vor. Wie ein normaler „Made in China“ Bass sieht der Streamer NT allerdings nicht aus, hier präsentiert sich ein richtiger Edelbass.

### *k o n s t r u k t i o n*

Beim vorliegenden Streamer NT I hat der Hersteller für den fünfstreifigen Hals drei breite Streifen obertonreiches Ahorn verwendet, sowie zwei ganz feine Trennlagen aus Ekanga. Der Hals aus feinzelligem, dicht gewachsenem Ahorn und stehenden Jahresringen, ist mit einem Palisandergriffbrett und 24 polierten Jumbobünden versehen worden, bei den seitlich angeleimten Korpusflügeln hat man Erle verbaut. Durch einen transparenten Hochglanzlack werden die Hölzer exzellent in Szene gesetzt, selbst die eher unscheinbare Erle hinterlässt mit einer attraktiven Maserung einen edlen Eindruck. Das komplette Instrument, also auch die Halsrückseite, ist mit einem „Natural High Polish“ versehen

worden, Ausnahme bilden hier nur das polierte Griffbrett und die schwarz, seidenmatt lackierte Vorderseite der Kopfplatte. Das Aussehen ist natürlich immer eine Geschmacksangelegenheit, und so hat der vorliegende hochglanzlackierte RockBass eine gewisse Old-School Edelbass-Optik, wem das nicht passt, dem bietet der Hersteller auch andere Optionen an.

Auch die Hardware gibt sich marken- und qualitätsbewußt. Gekapselte Tuner und die klassische, hinlänglich bekannte zweiteilige Steg/Saitenhalter-Konstruktion stammen von Warwick und finden sich auch auf Instrumenten aus deutscher Fertigung. Das gilt auch für die beiden Tonabnehmer von MEC, welche aktiv ausgelegt sind. In der Halsposition sitzt ein MEC-P Tonabnehmer, in der Stegposition ein MEC-J-Pickup. Die Ausgangssignale der Tonabnehmer können mit einem Überblendregler, der über eine neutrale Mittelrastung verfügt, in verschiedenen Nuancierungen gemischt werden, ein Master-Volume-Regler fehlt natürlich auch nicht. Die aktive Zweiband-Klangreglung von RockBass ermöglicht mit separaten Höhen- und Bassreglern eine zusätzliche Einflussnahme auf den Ton.

Den praktischen Deckel für das Elektronikfach auf der Korpusrückseite kennt man schon von den deutschen Warwick-Modellen, hier kann man auch ohne Werkzeug spielend leicht einen Batteriewechsel vornehmen, bei einem Verbrauch von 3,88 mA durchaus sinnvoll.

Security-Locks, einstellbarer Just-A-Nut-III-Sattel, bewährte Warwick-Hardware, aktiver Zweiband-EQ, aktive MEC-Tonabnehmer, sowie eine überzeugende, kerngesunde

Holzkonstruktion – an dem RockBass gibt es überhaupt nichts zu Meckern, zumal auch die Verarbeitung tipp-topp ist.

## praxis

Der Streamer hat viele Stärken, zu denen zweifellos auch eine perfekte Ergonomie gehört. Wie man es von einem Original Warwick Streamer gewohnt ist, liegt die hohlgewölbte Korpus-Rückseite angenehm am Körper und auch am Gurt hängt das Instrument stabil und tadellos ausbalanciert. Der an einen Jazz-Bass erinnernde schlanke, und zugleich enorm standfest gebaute Hals garantiert eine ausgezeichnete Beispielbarkeit, und für seine exzellente flache Saitenlage wird der Streamer seit nunmehr 30 Jahren ohnehin geschätzt. Ein schmucker Rennbass, mit dem das Musizieren auf Anhieb Spaß bereitet.

Auch wenn der Streamer recht zierlich wirkt, mit einem Gewicht von 4,3 kg ist er beileibe kein Leichtgewicht, dafür verspricht die Masse aber einen pfundigen Ton. Der durchgehende Hals steuert nicht unerwartet ein überdurchschnittlich stabiles und ausgewogenes Sustain bei, welches dem Ton neben offenen Brillanzen auch eine angenehme Wärme gewährt. Das harte Ahorn sorgt aber auch dafür, dass bei strahlenden Obertönen eine drahtige Straffheit nicht abhanden kommt. Die präzise Direktheit und der klar konturierte Ton des Streamer bescheren eine sehr genaue Kontrolle über den Ton und stellen somit eine gute Voraussetzung für ein sauberes, filigranes Spiel dar.

Bei dieser hervorragenden Ausgangsbasis haben die aktiven MEC-Tonabnehmer leichtes Spiel und präsentieren alle Feinheiten der Holzkonstruktion in angemessener Weise. Dabei ist der Splitcoil in seiner Charakteristik gar nicht einmal so weit von dem Klang eines fetzig-kehligem P-Bass entfernt, der reversed MEC-Splitcoil sorgt allerdings dafür, dass sich E- und A-Saite definierter und strammer, D- und G-Saite hingegen etwas satter präsentieren. Für einen klar definierten und frischen Ton, mit charakteristischem nasalen Knurren in den Mitten bietet sich der aktive MEC-J in der Bridgeposition an. Die kraftvolle Übertragung der Tonabnehmer, welche zudem sehr ausgeglichen aufeinander abgestimmt sind, lässt sich durch den aktiven Zweiband EQ zusätzlich bearbeiten.

Der Höhenregler sorgt bei Anhebungen für drahtige Hochmitten, bei Absenkungen für eine angenehme Passiv-Milde, während mit dem Bassregler samtige Punchfrequenzen in den Focus gestellt werden können. Allerdings braucht man bei maximaler Anhebung schon eine erwachsene Bassanlage,



*Klassische Hölzer: Ahornhals und Erle-Body*

kleinere Anlagen kommen hier nämlich schnell hörbar an ihre Grenzen. Ungefährlicher geht es bei extremen Bass-Absenkungen zu, der hier erzielte, knochigere dünnere Klang hat durchaus seinen Reiz. Insgesamt präsentiert sich der Streamer als

## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** RockBass By Warwick

**Modell:** Streamer NT I

**Typ:** E-Bass mit Massivkorpus, Viersaiter

**Herkunftsland:** China

**Mechaniken:** verchromt; gekapselte

Stimmechaniken, zweiteilige

Steg/Saitenhalter-Kombination,

Sicherheits-Gurthalter,

höhenjustierbarer Sattel Just-A-Nut III

**Hals:** durchgehend, dreistreifig

Ahorn, mit zwei Trennfurnierstreifen

aus Ekanga

**Griffbrett:** Palisander

**Halsbreite:** Sattel 38,65 mm; XII.

55,24 mm

**Bünde:** 24, Nickel-Silber Jumbos

**Mensur:** 864 mm, longscale

**Korpus:** Seitenteile aus Erle

**Oberflächen:** Natural High Polish

Hochglanzlack

**Tonabnehmer:** aktiv; MEC P/J

**Elektronik:** aktiv, Zweiband-EQ, 1x

9 Volt, ca. 3,88 mA

**Bedienfeld:** Volume, PU-Überblender,

Bässe, Höhen

**Saitenabstände Steg:** einstellbar;

justiert auf 19,70 mm

**Gewicht:** 4,3 kg

**Lefthand-Option:** nein

**Vertrieb:** Warwick

08258 Markneukirchen

www.warwick.de

**Preis:** ca. € 1089

kompetenter Klangkörper, der mit seiner überdurchschnittlichen Sound-Reichhaltigkeit nahezu jede musikalische Stilistik souverän meistern sollte.

## resümee

Der neue Streamer NT I von RockBass ist ein leistungsstarkes Instrument in sehr edler Verpackung, das sich vor den in Deutschland hergestellten Warwick-Bässen nicht verstecken muss. Nicht nur ergonomisch und optisch, auch als Arbeitsgerät präsentiert sich der Streamer als hochwertiger Viersaiter. Als erdiger, rockiger Team-Player oder auch als Jazzler und funkige Groovemaschine, der Streamer kann alles und macht auch überall eine gute Figur. Natürlich gibt es Unterschiede zu der deutschen Fertigung, ganz offensichtlich ist dies schon bei der Holzauswahl, die sich im vorliegenden Fall mit der Verwendung von Erle, Palisander und Ahorn sogar an klassischen Vorbildern orientiert. Den deutschen Warwick Qualitäts- und Fertigungs-Standard mit dem Invisible Fret System oder den Fluorescent Side Dots etc. kann man hier allerdings nicht erwarten, im Detail ist die Qualität des in Deutschland hergestellten Streamer noch eine Spur besser.

Dennoch überrascht die Spitzenqualität des RockBass Streamer, zeigt er doch, dass nicht alles was in China gefertigt wird billig ist und einen überschaubaren Nutzwert besitzt. Qualität und Nachhaltigkeit stehen bei diesem RockBass an erster Stelle, dafür sorgt ein deutscher Mitarbeiter bei der Produktion vor Ort, und auch in Deutschland werden alle Instrumente noch einmal genau überprüft. Das sieht man, das hört man, das hat allerdings auch seinen Preis, sodass man einen Streamer aus China in der gehobenen Mittelklasse findet. Dafür bekommt man aber ein Instrument, das professionellen Ansprüchen genügt. Und wer das Glück hat, als Anfänger mit so einem Bass zu starten, der hat auf Anhieb einen Freund für's Leben gefunden. ■

## PLUS

PLUS

- Klangverhalten
- Ergonomie
- Ausstattung
- Hardware
- Beispielbarkeit
- Verarbeitung

## MINUS

MINUS

- erhöhter Batterieverbrauch